

Sitzungsvorlage

Nr. 2014/714

Beschlussvorlage**Tagesbetreuung für Kinder: Bestand, Auslastung und Planung**

Jugendhilfeausschuss

24.04.2014

TOP

Beschlussvorschlag:

Die in der Vorlage dargestellten Grundzüge der Planung von Tagesbetreuung für Kinder und die in der Anlage dargestellten Zahlen zur Auslastung und zur Planung im Bereich der Kindertageseinrichtungen (einschl. aktueller JHA-Beschlüsse) werden als Bestandteil eine aktualisierte Anlage des Jugendhilfeplans.

Sachverhalt:

Nachdem in den letzten 12 Jahren die Betreuungsangebote für Kinder im Alter ab 3 Jahren bis zur Einschulung deutlich verbessert werden konnten, werden seit 2007/2008 die Anstrengungen auf die Betreuung von Unter-Dreijährigen (U3), wegen des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten ersten Lebensjahres ab August 2013 erweitert, ohne die Planungs-Erfordernisse im Kindergarten-Alter und für Schulkinder zu vernachlässigen.

Hierzu wird das Betreuungsangebot und der damit erfüllbare Betreuungsbedarf in 3 Säulen dargestellt:

- a) für Unter-Dreijährige (**U3**)
- b) für Kinder ab vollendetem 3. Lebensjahr bis zur Einschulung (vereinfacht: **Kiga** - einschl. Spielkreise)
- c) für **Schulkinder-Betreuung (SKB** - in Horten oder altersübergreifenden Gruppen)

zu a)

Die **U3**-Planungsquote steigt im LK DAN auf ca. 25,47 % in Tageseinrichtungen und einschl. 123 fiktiv angenommene Betreuungsplätzen in Tagespflege auf ca. 41,19 %.

Die Kindertageseinrichtungen im Landkreis entwickeln in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Fachdienst Jugend-Familie-Bildung unterschiedliche Konzeptionen, um die Bedarfe der Eltern nach Betreuungsplätzen für die unter-Dreijährigen, abzudecken. So werden beispielsweise altersübergreifende Gruppen angeboten, in denen 15 Kinder im Alter von 3-6 Jahren und 5 Kinder unter drei Jahren betreut werden. Ebenso wurde es den Kinderspielkreisen ermöglicht, unter bestimmten Rahmenbedingungen, Kinder ab dem 2. Lebensjahr aufzunehmen (derzeit in Langendorf und Siemen). In Dannenberg entstanden zum KitaJahr 2013-14 zwei zusätzliche Krippengruppen, sodass inzwischen diese erfreuliche Quote erreicht werden konnte.

Die Planzahlen für den Bereich Kindertagespflege werden fiktiv geplant. Es wird davon ausgegangen, dass 50 % der Plätze für Kinder unter 3 Jahren zur Verfügung stehen. Derzeit sind 83 qualifizierte Tagespflegepersonen vermittelbar.

Die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände hat beim Bundesfamilienministerium auf die Schwierigkeiten beim Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren hingewiesen. Dies betrifft insbesondere die Sorge, dass die Quote von 35 % bei Weitem nicht ausreichend sein wird, um den Rechtsanspruch auf Betreuung ab dem 1. Lebensjahr erfüllen zu können.

Dies ist auch in manchen Planbereichen der Fall. Trotz einer Quote von 41,19 % ist es in einigen Planbereichen zu Platzvergabebesitzungen gekommen. Es wird derzeit an verschiedenen Stellen nachgesteuert um zusätzliche Plätze zu installieren.

Die Zahlen der Einwohnermeldeämter zeigen im Durchschnitt der Planbereiche einen geringen Rückgang der Kinderzahlen, in manchen Planbereichen ist aber ein leichter Geburtenzuwachs zu erkennen. Die Belegungsquoten zeigen, dass die Kinder früher in die Einrichtungen kommen oder in Betreuung gegeben werden.

zu b) Die erreichten **Planungsquoten** für Kiga-Betreuung stellen i.d.R. eine zufriedenstellende Angebotslage dar. Leider kann auch hier dem Wunsch- und Wahlrecht der Eltern nicht immer entsprochen werden. Weiterhin zunehmend ist der Bedarf an Ganztagsbetreuung und die Einnahme einer Mittagsmahlzeit auch durch Kinder, die zwar nicht ganztags betreut werden, aber erweiterte Öffnungszeiten nutzen.

Für die Planung bleibt es aber eine hohe Herausforderung, trotz leicht rückläufiger Kinderzahlen und den veränderten Bedarfen nach flexibleren und längeren Betreuungszeiten auch dem gesetzlichen Anspruch auf einen Betreuungsplatz für jedes Kind ab dem 1. Lebensjahr zu berücksichtigen.

Es bedarf einer hohen Flexibilität seitens der Träger der Einrichtungen und auch der Beschäftigten in den Kitas.

zu c) Trotz des Ausbaus der Ganztagschulen ist der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder im **Schulalter** unverändert. In Lüchow - Dannenberg stehen zwischenzeitlich 185 Plätze zur Verfügung.

Mitteilungen aus den Planungssitzungen in den einzelnen Samtgemeinden:

Erneut wurde der Personal-Kind-Schlüssel in den Krippen (2:15), aber auch in den altersübergreifenden Gruppen angesprochen, sowie die Notwendigkeit einer Hauswirtschaftskraft, besonders in den Einrichtungen mit hohen Mittagessensbelegungen und in Krippen mitgeteilt.

Durch die Abfrage zeigte sich in allen Planbereichen, dass die Zahl der alleinerziehenden Personensorgeberechtigten (meist Mütter) weiterhin sehr hoch ist. In manchen Einrichtungen hat sich die Zahl verdoppelt. Diese meist noch jungen Mütter brauchen größtenteils mehr Beratung und Unterstützung seitens der Einrichtung. Allgemein ist zu beobachten, dass die Erziehung- und Elternkompetenz sinkt und die Kindertageseinrichtungen mehr und intensivere Elternarbeit in Form von Elternberatung und Unterstützung leisten. Besonders in den Krippengruppen ist es ein erhöhter Beratungsbedarf erkennbar, da Eltern hier erstmalig ihr Kind in die Betreuung geben.

Es wurde auch die erschwerte Arbeit in den Ganztagsgruppen angesprochen. Die Elternarbeit ist in diesen Gruppen meist intensiver. Obwohl es notwendig ist, in einer Ganztagsgruppe mit mindestens 3 Personen beschäftigt zu sein (Pausenregelung, Verfügungszeiten...) stehen diesen Gruppen ebenfalls nur 7,5 Std. pro Woche zur Verfügung, die dann auf 3 ErzieherInnen aufgeteilt werden müssen.

Im Weiteren wurde auf einen erhöhten Bedarf der Förderung und Unterstützung der Kinder im sozial-emotionalen Bereich hingewiesen. So ist beispielsweise bei Jungen im Alter von 4 Jahren vermehrt eine sehr niedrige Frustrationstoleranz zu erkennen. Diese wird teilweise sehr aggressiv ausgelebt. Daneben gibt es Kinder, die sich stark zurückziehen, verschüchtert sind und kaum noch sprechen. In diesen Fällen ist eine hohe Fachlichkeit der ErzieherInnen notwendig und mehr Zeit für intensive Gespräche und Elternarbeit.

Zusätzlich ist ein erhöhter Wickel- und Pflegebedarf bei den Kindern im Alter über 3 Jahren zu erkennen. Während es in der Vergangenheit eher die Ausnahme war, wenn ein Kind im Kindergarten noch gewickelt werden musste, ist es heute normal. Durch diese zusätzliche Notwendigkeit ist ein Personalschlüssel von 25:2 noch schwieriger geworden.

Die Familien, deren Lebenssituationen und Kompetenzen haben sich sehr stark verändert. Darum ist es dringend erforderlich, dass sich die Rahmenbedingungen den gesellschaftlichen Veränderungen anpassen.

Anlagen:

- KiTa-Bestand, -Plan und Auslastung 2013-2014

Finanzielle Auswirkungen:

- im Rahmen von HH- und Einzelbeschlüssen -
